

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW e.V.



Studienteil der Vollversammlung

5+1=Meins®

**Intersektionale Sexualpädagogik und Prävention
für Mädchen* und jungen Frauen***

mit Fokus auf den Körper als Empowerment Raum

13.6.2019 in Wuppertal | 13.00 – 15.00 Uhr

FORTBILDUNG FÜR DIE MÄDCHEN*ARBEIT

Gefördert vom

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Studienteil der Vollversammlung

5+1=Meins®
Intersektionale Sexualpädagogik und Prävention
für Mädchen* und jungen Frauen*
mit Fokus auf den Körper als Empowerment Raum

13. Juni 2019 in Wuppertal | 13.00 – 15.00 Uhr

Intersektionale Sexualpädagogik – Was genau bedeutet das? Und warum ist es relevant, unterschiedliche Ausgrenzungskategorien mitzudenken? Warum erleben z.B. Mädchen*, die den negativen Folgen von Rassismus ausgesetzt sind, auch andere Diskriminierungsformen besonders stark? Warum werden wir ständig gefragt, wie Sexualpädagogik mit Musliminnen* funktionieren kann? Und welche Rolle spielt der Körper als Ort für Empowerment und Stabilität?

Im Vortrag wird *Souzan AlSabah* auf diese Fragen eingehen und Ergebnisse aus jahrelangen NRW-weiten Erfahrungen im Bereich der intersektionalen Sexualpädagogik vorstellen. Ergänzend werden aktuelle Studien und Zahlen herangezogen und näher betrachtet. Dabei wird der Blick für Privilegien und gesellschaftliche Ungleichheiten geschärft und auf sensible Weise mit in den Vortrag einbezogen.

Intersektionale Diskriminierungserfahrungen rufen häufig gleiche Symptome hervor, wie sie bei Menschen mit anderen Formen der Traumatisierung zu beobachten sind. Somit können Diskriminierungserfahrungen eine enorme Auswirkung auf Psyche und Körper der betroffenen Frauen* und Mädchen* haben.

Um die Selbstwirksamkeit zu stärken und sich gut und richtig zu fühlen, auch im Umgang mit (re)traumatisierenden Situationen, kann der Körper effektiv als Schutz- und Kraftort genutzt werden. In welcher Form das möglich ist, und wie junge Frauen* und Mädchen* dabei unterstützt werden können, stellt *AlSabah* anhand von ein bis zwei Methoden aus dem intersektionalen Sexualpädagogik- und Präventionsprogramm 5+1=Meins® vor. Für die Freude und Lust am Körper.

Das Konzept 5+1=Meins® wurde bereits 2011 von *Souzan AlSabah* entwickelt und wird seitdem NRW-weit durchgeführt und den Bedürfnissen der Jugendlichen stetig angepasst.

Referentin:

Souzan AlSabah arbeitet seit 2011 bundesweit im Bereich intersektionale Sexualpädagogik, Prävention und Empowerment. Sie ist Entwicklerin des Konzeptes 5+1=Meins® und Gründerin des intersektionalen Frauen*- und Mädchen*-Gesundheitszentrums Holla e.V. in Köln. Alle von ihr konzipierten Methoden und Konzepte sind geprägt durch systemische Ansätze, Körperarbeit und einen sensiblen Blick auf gesellschaftliche Machtstrukturen.

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich zur **Studienteil der Vollversammlung: 5+1=Meins® Intersektionale Sexualpädagogik und Prävention für Mädchen* und jungen Frauen* mit Fokus auf den Körper als Empowerment Raum** 13. Juni 2019 in Wuppertal an.

■ Ich nehme an dem **Studienteil der Vollversammlung** teil:

Institution

Name/Vorname

Anschrift

Straße/Nr./PLZ/Ort

Telefon/E-Mail

Unterschrift

Veranstaltungsort und Anmeldung an:

Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit in NRW
Robertstraße 5a | 42107 Wuppertal
fon 0202.759 50 46 | fax 0202.759 50 47
lag@maedchenarbeit-nrw.de | www.maedchenarbeit-nrw.de

Anmeldeschluss: 7.6.2019

LANDESGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW e.V.



Landesgemeinschaft Mädchen*arbeit in NRW
Robertstraße 5a
42107 Wuppertal

fon 0202.759 50 46
fax 0202.759 50 47
lag@maedchenarbeit-nrw.de
www.maedchenarbeit-nrw.de